

SV AKTUELL

Ausgabe Mai 2015



*Das Info-Heft des Sondervereins der
Indischen Pfautauben von 1990*

www.sv-indischepfautauben.de

Johannes Bergman 1. Vorsitzender

Im Pump 6

31553 Auhagen

JohannesBergman@t-online.de

Telefon 05725/706889 oder 0171/1760734

Bankverbindung des SV Indische Pfautauben

Commerzbank AG Schöningen

IBAN DE53270400800752180000

BIC COBADEFFXXX

Verfasser des SV AKTUELL

Sebastian & Sandy Dalibor

2. Vorsitzender

Hauptstraße 106A

08451 Crimmitschau

s.s.dalibor@googlemail.com

Telefon 03762/678285 oder 0162/9026076



Crimmitschau, Mai 2015

Werte Zuchtfreunde der Indischen Pfautauben,

eine aufregende Ausstellungsaison 2014 ist nun vorüber und das neue Zuchtjahr 2015 ist in vollem Gange.

An erster Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei Peter Garms aus Celle für die ausgeführte Sommertagung im August 2014 bedanken. Er organisierte eine sehr interessante Stadtrundfahrt durch die Altstadt von Celle und den Besuch des niedersächsischen Landesgestütes. Auch die Zuchtanlage der Familie Garms konnten die Mitglieder besichtigen. Peter Garms hätte sich gewünscht, dass sich noch mehr Zuchtfreunde zur Sommertagung anmelden würden. Der Staffelstab wurde weitergereicht an unseren 1. Vorsitzenden Johannes Bergman, welcher am 15. und 16. August 2015 nach Lüdersfeld zur Sommertagung 2015 einlädt. Seine Einladung ist diesem Info-Heft beigelegt.

Erfreulicherweise stellten sich 85 Indische Pfautauben und eine Voliere anlässlich unseres 25.-jährigen Jubiläums zu der 133. Deutschen Junggeflügelschau in Hannover am 18. und 19. Oktober 2014 den Zuchtrichtern. Ein tolles Meldeergebnis! Wir konnten unsere Sonderschau separat im Eingangsbereich der Schau präsentieren. Thomas Sachs fertigte dafür noch 2 große Aufsteller mit dem Logo des Sondervereins an. Auch die Tierbesprechung am Sonntag wurde rege von den Besuchern genutzt. Der Zuchtbericht von André Köhler ist im Heft ebenfalls enthalten.

Ein weiteres Highlight war die 63. VDT-Schau vom 21. bis 23. November 2014 in Ulm mit 72 gemeldeten Indischen Pfautauben. Unser Schweizer Zuchtfreund Sascha Camastral wagte auch den Schritt nach Deutschland und stellte hier seine weißen Indischen Pfautauben vor.

Vom 05. bis 07.12.2014 fand die 118. Bundesschau mit der 96. Bundessiegerschau in Leipzig statt. Es waren 164 Indische Pfautauben gemeldet, so dass die SR Johannes Bergman und SR André Köhler einen vollen Bewertungsauftrag erhielten. Danke an alle Aussteller für die aktive Beteiligung. Auch dieses Mal wurde die Tierbesprechung am Sonntag wieder sehr gut von den Züchtern und interessierten Zuchtfreunden angenommen.

Das größte Ereignis eines jeden SV-Mitgliedes sollte die 25. Hauptsonderschau am 3. und 4. Januar 2015 werden. Das Meldeergebnis war mit 257 Indischen Pfautauben von 27 Ausstellern Rekord auf der Hauptsonderschau! Die Züchter reisten am Freitag an, um ihre Tiere mit großer Sorgfalt in die Käfige zu setzen. Erfreulicherweise konnten wir unter den Ausstellern auch 5 niederländische Zuchtfreunde begrüßen und als Gäste Adam Szegedi, welcher extra aus Ungarn den Weg nach Hannover gefunden hatte. Auch die Verkaufsklasse füllte sich gut und die ersten Tiere wechselten schon bald ihre Besitzer. Wie jedes Mal bei einer HSS galt: „Wer zuerst kommt, malt zuerst“. Das Vereinsheim der Rassegeflügelzuchtvereinigung „Wedemark“ in Wiechendorf war wie immer unter der Leitung von Wolfgang Preuß sehr gut organisiert und vorbereitet auf diese HSS!



Der Sonnabendmorgen begann für unsere Sonderrichter Jürgen Brunngräber, Rolf Nebe, Johannes Bergman und Andre' Köhler in aller Frühe. Mit viel Feingefühl gingen sie an die Bewertung der Tiere. Keine leichte Aufgabe! Unser Sonderrichteranwärter Peter Melichar schrieb zudem auch eine Arbeit auf dieser HSS. Diese wurde später von unseren Zuchtwart Jürgen Brunngräber als sehr gut bewertet.

Für den Sonnabendvormittag lud der Vorstand Martin Asche zu einem Vortrag über seine Hannoverschen Tümmler ein. Den Züchtern wurde diese Heimatrasse in ihren verschiedenen Varianten vorgestellt. Gegen 14 Uhr war es endlich soweit! Der 1. Vorsitzende Johannes Bergman bedankte sich bei seinen Zuchtrichterkollegen für die geleistete Arbeit und eröffnete die 25. Hauptsonderschau den angereisten Gästen und Zuchtfreunden. Die Mitglieder der Rassegeflügelzuchtvereinigung arbeiteten eifrig am Erstellen des Kataloges. In der Ausstellungshalle wurde sich beglückwünscht, gefachsimpelt und gehandelt.

Am Abend lud der SV zu einem gemütlichen Züchterabend in das Vereinsheim ein. Ein wunderbares Buffet von der Landschlachtereier Backhaus eröffnete den Abend. Im Anschluss ließ der Ehrenvorsitzende Jürgen Brunngräber die Geschichte der letzten 25 Jahre noch einmal Revue passieren und erzählte von den Anfängen, wie die Indischen Pfautauben nach Deutschland kamen. Er würdigte auch verdiente Züchter und Wegbegleiter wie Adam Szegedi/Ungarn und Gerrit Nyland/Niederlande. Unser „General“ Horst Jobs begeisterte die Anwesenden mit einem Auftritt als General und überreichte dem Ehrenvorsitzenden eine Urkunde. Thomas Sachs verzauberte mit seiner Frau und malte auf großer Leinwand ganz geschickt eine große Indische Pfautauben. Diese gab er zu Gunsten des SV zur Versteigerung frei. Es gab einen Bieterkampf zwischen dem Jungzüchter Linus Michaelis, Sebastian Dalibor und Joachim Schuchmann. Letzterer erhielt den Zuschlag und J. Schuchmann spendete das Bild dem Vereinsheim Wiechendorf. In gemütlicher Atmosphäre klang der Züchterabend aus.

Der Sonntag wurde zur Besichtigung der Schau genutzt und ab 10 Uhr lud der 1. Vorsitzende zur Mitgliederversammlung ein. Unser Zuchtwart und Ehrenvorsitzender Jürgen Brunngräber blickte noch einmal auf die vergangene Schausaison zurück. Er ehrte die erfolgreichen Aussteller der HSS und überreichte die Preise. Anschließend wurde noch ein schönes Gruppenfoto mit allen anwesenden Sondervereinsmitgliedern gemacht. Die Ausstellung wurde gegen 13 Uhr beendet und der 1. Vorsitzende wünschte allen Anwesenden eine gute Heimfahrt und eine gute Zucht für das Jahr 2015.



Protokoll der Mitgliederversammlung der Züchter Indischer Pfautauben vom 4.01.2015 in Wedemark- Wiechendorf

TOP 1 : Eröffnung und Begrüßung

Der erste Vorsitzende Johannes Bergman eröffnete die Versammlung gegen 10.30 Uhr und begrüßte Anwesenden.

Persönliche Grüße gingen an die beiden Ehrenvorsitzenden Jürgen Brunngräber und Rolf Nebe, den Gesamtvorstand, sowie an die treuen Helfer/innen Jutta Nebe , Anneliese Fiebelkorn Wolfgang Preuss, sowie an den Ausstellungsleiter Ralf Backhaus.

Die Mitglieder Ulrich Lahme und Wilfried Dietrich wurden entschuldigt, letzterer wegen Krankheit.

TOP 2 : Totenehrung

Am 4.10.2014 verstarb das Mitglied Henning Kühn. Der Vorsitzende forderte die Versammlung auf, ihn mit einer Schweigeminute zu gedenken.

TOP 3 : Aufnahme neuer Mitglieder

Wilfried Michalka, von Thomas Sachs vorgeschlagen und vorgestellt, bat um die Aufnahme in den Sonderverein und wurde von der Versammlung einstimmig aufgenommen.

TOP 4 : Verlesen der Niederschrift der JHV 2014 in Celle

Der erste Vorsitzende Johannes Bergman stellte fest, dass das Verlesen des Protokolls der JHV seinen Platz bei der Kommenden JHV habe und stattdessen das Protokoll der Versammlung vom 12. 01. 2104 verlesen werden müsse.

Die Versammlung verzichtete auf das Verlesen des Protokolls und nahm das Protokoll in der vorliegenden Fassung einstimmig an.

TOP 5 : Ehrungen und Preise der HSS 2014 in Wedemark- Wiechendorf

Der Ehrenvorsitzende und Zuchtwart Jürgen Brunngräber lobte die Präsentation auf der Junggeflügelshow Hannover. Er hob die gute Platzierung der Sonderschau, die von Thomas Sachs gestalteten Banner und die Betreuer in T- Shirts mit SV- Logo hervor.

Desweiteren bedankte sich Jürgen Brunngräber für den tollen Züchterabend mit Veteranen (General 'Horst Jobs') , leicht bekleideten Damen (Bauchtänzerin Chris Schnaubelt- Sachs) und dem Schnell- 'Maler 'Thomas Sachs.

Seine besondere Freude brachte er darüber zum Ausdruck, dass inzwischen schon 5 Niederländische Zuchtfreunde, um den 1. Vorsitzenden des Niederländischen Indiase Pauwstaart Club, Gerrit Nyland ihren Weg zur HSS gefunden haben.

Ein Kompliment sprach er für die wohl weiteste Anreise von Szegedi Adam und seinem Freund Hans aus Ungarn aus. Diese seien wahre Idealisten.

Anschließend dankte er dem AL Ralf Backhaus, den Damen des RGZV Wedemark und den Preisrichterkollegen für die gemeisterte , nicht immer, ganz einfache Aufgabe. Besonders dankte er PR 'Pepe 'Melichar, der 65 Tiere gerichtet und sehr gute Arbeit als Sonderrichter- Anwärter geleistet habe.

Den Champion der HSS wählten die Aussteller selbst, so dass sich Marinus van der Rijst aus den Niederlanden über den Titel auf einen 1.0 jung in weiß freuen konnte.

Anlässlich des 25. Jubiläums des SV konnte jeder Erringer eines `E` oder 2 `Z` einen Wimpel zur Erinnerung mit nach Hause nehmen.

Die SV- Ehrenbänder errangen:

- Manfred Mattes, 1.0 jung, weiß
- Ottmar Nebel. 0.1 alt schwarz
- Andre Köhler, 1.0 jung, blauschwänzig
- Jürgen Brunngräber, 1.0 alt schwarz-gescheckt

Ein Landesverbandsehrenband erhielten Gerrit Nyland auf 1.0 , vielfarbig und Peter den Balvert auf eine rotschwänzige Täubin. Ein KV- Ehrenband ging an Marinus van der Rijst und ein BDRG –Band an die ZGM Dalibor. Der Jungzüchter Linus Michaelis erhielt einen Pokal.

Abschließend machte Jürgen Brunngräber auf das Schnellgemälde von Thomas Sachs aufmerksam, für das dessen Frau, als Indische Pfautäubin Modell stand. Es wird seinen Platz, als Andenken im Vereinsheim des RGZV Wedemark finden.

TOP 6: Sommertagung 2015, 14. Und 15.08.15 in Steinhude/ Auhagen

Der erste Vorsitzende lud die versammelten Mitglieder herzlich zur Sommertagung nach Steinhude / Auhagen ein. Die Unterkunft wird im Hotel `Zum dicken Heinrich` in Lüdersfeld sein. Geplant ist ein Scheunenfest mit Buffet.

Top 7: Vorbereitungen zur HSS 2015 in Korbach

Der Ausrichter Dirk Emde lädt für das 2. Januar- Wochenende 2016 nach Korbach ein. Korbach liege in der Mitte von Deutschland und sollte so für jeden gut erreichbar sein. Die Durchführung soll auf die gewohnte, übliche Art statt finden. Aufgrund der zentralen Lage hofft er auf 300 Nummern.

TOP 8: Verschiedenes:

- a) Hans- Jürgen Pasemann setzt sich mit Pepe Melichar für eine Werbe-Schau vom 20. – 22.11.2015 in Offleben ein. SR Johannes Bergman wird gebeten, die anvisierten 80 Nummern zu richten.
- b) Wolfgang Heß möchte eine Werbe- Schau in Langen Kosdorf in Sachsen am 7. U.8. 11.2015 durchführen. Als Sonderrichter soll Andre Köhler verpflichtet werden. Wolfgang Heß erwartet 130 Tiere. Jürgen Brunngräber rät von der Hinzuziehung eines Allgemeinrichters ab.
- c) Johannes Bergman lobt die hohen Beschickungszahlen der Groß- Schauen der vergangenen Saison (z. Bsp. 140 Tiere in Leipzig). Wir seien inzwischen ein ernstzunehmender SV und bräuchten uns nicht zu verstecken.
- d) Peter Garms äusserte sich enttäuscht über die geringe Teilnahme (ca. 20 Personen) bei der von ihm ausgerichteten Sommertagung. Da hier der Einsatz und die Mühe in keinem Verhältnis zum Erfolg stünde, schlug er vor, die Sommertagung künftig auf einen Termin vor den Sommer-Ferien zu verlegen.

In der folgenden Abstimmung entschied sich die Versammlung, bei 8 Enthaltungen und einer Gegenstimme, dafür die Sommertagung 2016 am 2. Juli- Wochenende durchzuführen.

Der zweite Vorsitzende Sebastian Dalibor dankte den Züchtern für die hohe Beschickungszahl. Weiterer Dank ging an Andre Köhler für den Anstoß das `SV- Aktuell` ins Leben zu rufen. Berichte hierfür sollten rechtzeitig zugesandt werden. Er bemängelte, dass kaum Berichte über den SV in den Fachzeitschriften zu finden seien. Die Bildergalerie im Internet solle auf den neuesten Stand gebracht

werden. Hierfür solle man dem Internetbeauftragten Manfred Mattes entsprechende Bilder zur Verfügung stellen. Hier brauche der Vorstand auch mehr Unterstützung durch die Mitglieder.

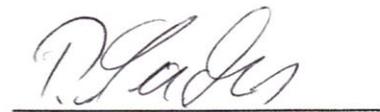
Der Internetbeauftragte Manfred Mattes äußerte sich erfreut über die die vielen Mails und Anfragen. Insbesondere zu Amerika bestehe ein reger Kontakt. Die Seite reiche für unsere Bedürfnisse aus, wir seien sehr präsent.

Jürgen Brunngräber teilte mit, dass er technisch nicht mehr für die Berichte in Form einer PDF- Datei ausgerichtet sei. Es wurde ihm angeboten, die Berichte an SV- Mitglieder (S. Dalibor) zu senden, die den Weiterversand als PDF- Datei dann erledigen würden.

Abschließend bedankte sich der erste Vorsitzende Johannes Bergman bei den Anwesenden und den Ausrichtern der Veranstaltung. Er wünschte allen ein gutes Zuchtjahr, eine rege Beteiligung im SV und eine gute Heimreise.



1. Vorsitzender



Schriftführer



Hv 96 Voliere Blauschwänzig

André Köhler



V 97 Gerrit Nyland

25. HSS Wedemark-Wiechendorf

Bericht zur Sonderschau der Indischen Pfautauben anlässlich der Deutschen Junggeflügelchau am 18. und 19. Oktober 2014 in Hannover

Die Sonderschau in Hannover stand ganz im Zeichen des 25-jährigen SV-Jubiläums. Der Vorstand hatte eine Sonderpräsentation unserer Rasse im werbewirksamen Eingangsbereich der Messehalle organisiert. Mit 85 gemeldeten Einzeltieren und einer Voliere konnte ein starkes Ergebnis für diesen frühen Termin verbucht werden. Der Aufbau durch die Schauleitung war recht aufgelockert und einladend. Ein besonderer Dank sollte Familie Sachs für die Beschaffung der attraktiven großen Banner mit dem Rassemotiv ausgesprochen werden. Unsere Vereinsmitglieder waren stets an einem Tisch innerhalb des Präsentationsraums ansprechbereit für interessierte Züchter.

Die Tierqualität war trotz des frühen Termins recht gut! Die Schauleitung hatte hohe Preise zur Verfügung gestellt. Es ist besonders hervorzuheben, dass 2 Blaue Bänder zur Vergabe kommen konnten. Dafür bedanke ich mich als eingesetzter Sonderrichter bei dem Gönner recht herzlich. Den Anfang machten 19 **Weißer**. Der erste Eindruck war sehr gut. Bei genauerem Hinsehen konnten aber einige augenscheinlich hochqualitative Tiere durch Besatz mit Federlingen nicht belohnt werden. Das verzerrte das Bild etwas! Bei den Weißen sieht man so etwas natürlich auch sofort. Ansonsten waren nur wenige Tiere mit lückigen Schwänzen zu kritisieren. Wünsche in der Brustfülle, Spitzkappenhöhe und –festigkeit sowie nach breiter Strukturfeder bestanden. Bei zu loser Kappe, knapper Fußbefiederung und langem Rücken ging es in den Notenkeller. Eine harmonische 0,1 von Peter Garms konnte v 97 BB erringen, 2 mal hv 96 für Wilfried Dietrich. Herzlichen Glückwunsch!

1,0 hv 96 E

Wilfried Dietrich



Es folgten 14 **Schwarze** aus 2 Zuchten. Hier wurde in den letzten Jahren schon viel geleistet. Die Tiere präsentieren sich im geforderten Größenrahmen mit guter Brustwölbung und breiter Strukturfeder. Dies muß unbedingt erhalten werden, wenn die Züchter an anderen Merkmalen arbeiten. Wünschen würde ich mir vor allem etwas mehr Schwanzfederlänge und mehr Dreiviertelkreisbildung im

Schwanzaufbau, um mehr Harmonie zu den kräftigen Formen zu erreichen. Der oft zu lesende Wunsch nach intensiverer Farbe sollte nicht überbewertet, aber auch nicht außer Acht gelassen werden. Probleme gab es bei einigen Tieren mit falscher Augenfarbe. Das Problem mit den Backenspalten (scheidenförmiges Kehlf-/Halsgefieder) vererbt sich hartnäckig und wurde entsprechend hart abgestraft! Eine kräftige Jungtäubin von Horst Jobs präsentierte sich am Schauonntag recht gut und hätte mehr Punkte verdient gehabt! Ottmar Nebel erreicht hv 96 auf eine rassige 0,1 alt.



0,1 alt hv 96 SVE

Ottmar Nebel

2 angenehme **Rote** machten Hoffnung. Prima Größe und Form! Das farblich perfekte Tier war noch zu lückig im Schwanz für sg (hv 96 Thomas Sachs).

0,1 jung hv 96 E

Thomas Sachs



5 **Gelbe** waren zwar besser als im Vorjahr (schlechter ging auch kaum noch), haben aber noch einen sehr weiten Weg zu bestreiten. Bei jedem Allgemeinrichter wären sie wohl, aufgrund der weißen Federbereiche im Notenkeller gelandet. Ihre Herkunft aus den Gelb-Agate sah man ihnen an. Ich wollte aber mit Samthandschuhen an dieses zarte Pflänzchen herangehen und wir werden nun alle sehen, ob es im neuen Ausstellungsjahr etwas voran geht mit ihnen. Auf korrekte Spitzkappe und abgedeckte Zehen ist zu achten. Die vier **Blauen mit schwarzen Binden** konnten mich nicht überzeugen. Da sind wir von den Hauptsonderschauen viel stärkere Tiere gewohnt. Es lag aber nicht an der Größe allein, sondern fehlte auch an sauberer Farbe und volleren Schwänzen. Auch hier wieder Probleme mit den Backenspalten. Eine tolle Kollektion von 6 **Milky** folgte. Prima Typ mit breiter Schwanzfeder und festem Schwanzaufbau. V 97 BM an Sebastian Dalibor.



0,1 jung V 97 BM

ZGM Dalibor

3 **Vielfarbige** zeigten prima Größe und passende Federlänge, die Mandelfarbe hätte typischer sein können (hv 96 Thomas Sachs). 3 Tiere in den Komplementärfarben zeigten sehr kräftige Form. 10 **Schwarzschwänzige** hinterließen einen guten Eindruck. Wünsche gab es in der Unterkissendurchfärbung, Fußabdeckung und Schwanzordnung. Tiere mit angelaufenem Oberschnabel oder Spaltfedern im Schwanzgefieder fielen natürlich durch! Dirk Emde zeigte eine feine 0,1 jung mit V 97 BB.

0,1 V 97 BB

Dirk Emde



4 **Rotschwänzige** zeigten, dass sie mit den vorgenannten in Form, Größe und Strukturaufbau nicht nachstehen. In der Farbe scheinen sie sich schwer festigen zu lassen. Hier sollten aber meiner Meinung nach die Ansprüche nicht über denen der einfarbigen Tiere stehen. Weiß und Rot in einem Tier bringt große Probleme mit sich! Unsere Rasseattraktivität lebt von der Vielfalt der Farbschläge!

0,1 sg 95 SE

Peter Melichar



2 **Blauschwänzige** waren in Struktur und Form schon typisch. Hier muss auf durchgefärbte aber auch federreiche Unterkissen geachtet werden. 3 Schildige hatten eine kräftige Form aufzuweisen. 10 **Gescheckte** (schwarz und blau) waren in der Form und der Federlänge ebenfalls recht typisch. Es fehlte ihnen aber noch

stark an einem ausgereiften Gefieder. Tiere mit Problemen in der Irisfarbe treten hier häufig auf und sollten nicht in den Ausstellungskäfig gelangen. Die Spitzkappen wurden oft fester gewünscht.

0,1 jung sg 95 E

Jürgen Brunngräber



Eine Voliere in der Mitte der Sonderpräsentation, war mit 8 Blauschwänzigen besetzt. Es bestand ein kleiner Wunsch in der Unterkissendurchfärbung bei wenigen Tieren.

Die Ausstellungsleitung in Hannover hat uns wiedereinmal gezeigt, dass wir dort sehr willkommen sind und die Züchter haben es meiner Meinung nach mit einem sehr guten Meldeergebnis sowie ansprechender Tierqualität gedankt. Die Sonderrichter gehen jedes Jahr recht feinfühlig mit den oft noch nicht ganz ausgereiften Tieren um. Diese Sonderpräsentation sollte uns ermutigen, weiter offensiv mit unserer Rasse Werbung zu machen. Es bedarf natürlich immer der Anstrengung der Mitwirkenden.

André Köhler

Schaubericht zur 118. LIPSIA Bundesschau Leipzig 2014

In Leipzig fand vom 05. bis 07.12.2014 die 118. Bundesschau mit der 96. Bundessiegerschau statt. Es waren 164 Indische Pfautauben gemeldet. Auch in diesem Jahr gab es wieder ein gutes Ergebnis.

Die Indische Pfautaube ist mittlerweile eine ernst zu nehmende Rasse in der Strukturtaubengruppe geworden, sodass wir auch wieder eine Sonderschau gemeldet hatten, die von den Sonderrichtern André Köhler und Johannes Bergman bewertet wurden. Bei der Sonderrichtereinteilung gab es keine Probleme.

Hier nun mein Bericht über die Weißen, Schwarzen, Roten, Gelben und die Blauvarianten.

Bei den Weißen 24 1.0 Jung ist die Qualität schon sehr hoch. Die Züchter haben gute Arbeit geleistet und sind alle dichter zusammen gerückt. Tiere mit schwachem Körper, loser Kappe, lückenhaftem Schwanz und fehlenden Geierfedern kommen nicht mehr mit. Hier überzeugten die Spitzentiere mit hoher Kappe, breiter Schwanzfeder, Schwanzaufbau und Fußbefiederung mit gut entwickelten Geierfedern.

Die Spitzentiere stellten mit V LVB Dietmar Klehs und hv E Wolfgang Heß, sg 95 SE gab es für unseren Jungzüchter Linus Michaelis.

Die 6 1.0 Alt präsentierten auch eine sehr rassige Qualität (hv E Dietmar Klehs).

22 junge 0.1 zeigten sich auch von ihrer besten Seite. Hier imponierte eine Täubin von Konrad Schlechte durch ihren super Typ und einen wunderbaren Dreiviertelkreis im Schwanzaufbau. V SB war der Lohn - ein super Tier. Auch machte Konrad Schlechte noch hv E. Sg 95 SE errang Horst Jobs.

Die 5 0.1 Alt kamen nicht über sg 95 E, für Eberhard Schneider.

Bei den Schwarzen 4 1.0 Jung (sg 95 E für Altmeister Horst Jobs) fehlte es etwas an Höhe der Kappe, Schwanzaufbau und Lackfarbe. Auch trat wieder die Backenfalte auf, die Kappen könnten fester sein.

Die 2 0.1 Jung könnten in der Körpergröße kräftiger sein, hier sg 94 Z Horst Jobs.

Die 2 0.1 Rot könnten in der Schanzfederlänge mehr zeigen, sg 94 Z Wolfgang Heß.

Bei den 2.3 jungen Gelben auch Probleme in der Körpergröße und Schanzfederlänge, sg 95 E für Hans-Jürgen Pasemann. Hier ist noch einige Züchterarbeit in Farbenreinheit, Körpergröße, Schwanzaufbau und Fußbefiederung zu leisten.

Die 4 Blau mit schwarzen Binden (hv LVEPL für Konrad Schlechte) sind auch wieder im Aufmarsch und nach den Weißen in der Körperform die Stärksten, jedoch muss an der Bindentrennung noch gearbeitet werden.

In Blaugehämmert standen 7 Tiere (hv E für Konrad Schlechte). Die Grundfarbe sollte intensiver und die Hämmernung klarer sein, dies waren hier die Wünsche des Sonderrichters.

Bericht zur Sonderschau anlässlich der 118. LIPSIA Bundesschau 2014, 96.Nationale Bundessiegerschau und 51. Bundesjugendschau des BDRG

Die Lipsia 2014 wurde von unseren Züchtern wieder sehr gut angenommen, so dass der Vorsitzende J. Bergman und ich unsere Sonderrichteraufträge erfüllen konnten. Der Termin kommt unseren Strukturtauben entgegen und ich hoffe, dass noch mehr SV-Mitglieder die Attraktivität der Lipsia kennenlernen. Ich hatte die letzten 55 Indischen Pfautauben in der Seniorenabteilung zu bewerten, sowie 6 in der Jugendabteilung sowie noch einige Pfautauben in der Jugendabteilung.

Den Anfang machten 23 **Milky**. Hier streute das Bild recht stark. Neben vielen recht kräftigen Tieren mit entsprechender Struktur, standen auch wenige zu zarte Tiere, denen es an Schwanzfederlänge und ausreichender Bestrümpfung fehlte. Mit diesen Tieren war natürlich kein Blumentopf zu gewinnen! Die formlich besseren Vertreter zeigten schon sehr ordentliche dreiviertelkreisförmige Schwänze. Vereinzelt mit Wünschen nach Schwanzfederordnung oder Schwanzöffnung. Herausragend bei den 1,0 ein schon gut bekanntes Alttier von Erhard Heenemann (hv 96). Die Spitzkappen wurden ebenfalls häufiger noch fester gewünscht. Fast mustergültig eine feine 0,1 jung der ZGM Dalibor mit hv 96. Tiere mit Drehfedern erhalten bekanntermaßen ein „u“, da es sich hierbei um eine Anomalie handelt. Hier und da müssen die Züchter auf saubere Flügelschildbindenfarbe achten. Im Anschluß standen 3 seltene Kostbarkeiten im Farbenschlag **Spiegelschwanz gelb**.

1,0 jung V 97 SB

Konrad Schlechte



Sie standen trotz ihrer geringen Verbreitung, formlich den Vorgenannten in nichts nach. Der 1,0 jung war beeindruckend in der Brustwölbung mit prima Größe und Fußabdeckung. Die gelbe Farbe ohne bläulichen Anflug und das aufgehellte Spiegelband im Schwanz war ebenfalls sauber und ganz gleichmäßig. Der Obmann war sofort mit der Höchstnote einverstanden und somit v 97 SB für Konrad Schlechte! Die beiden mitgereisten 0,1 überzeugten formlich auch, hatte aber nicht ganz die farbliche Klasse. 13 Tiere im Farbenschlag **schwarzschwänzig** überzeugten in diesem Jahr nicht ganz. Die Körpergröße ist hier noch nicht soweit wie bei den Einfarbigem, war aber recht einheitlich und stand nicht in der Kritik. Die Federbreite ist recht gut vorhanden, die Rückenzeichnung war meist OK und an den Spitzkappen

gab es nur vereinzelt Wünsche. Im Bereich der Fußabdeckung hatte das ein oder andere Tier so seine Probleme. Aber am gravierendsten waren die Defizite in der Schwanzöffnung sowie im gewünschten dreiviertelkreisförmigen Schwanzaufbau. Mehrere Tiere trugen die Schwinge auf den Schwanz ruhend. Dies konnte kein SG werden. Wünsche nach intensiverer Schwanzfederfarbe und durchgefärbten Unterkissen bestanden ebenfalls.

11 **schwarzschildige** Tiere hatten ihr Spitzentier in einer feinen 0,1 alt von Eberhard Schneider gefunden (v 97 BLP). Die Mehrzahl der Tiere war recht kräftig veranlagt und nur wenige zu klein oder zu leicht. Unsaubere Oberschnäbel und unkorrekte Augenfarben haben niedrige Bewertungen zur Folge. Zuchtarbeit muss bei der Schwanzfederordnung geleistet werden, ansonsten war Federlänge und –breite ganz gut. Straffere Spitzkappe mussten hier und da gewünscht werden.

0,1 alt V 97 BLP

Eberhard Schneider



Den Abschluss bildeten noch 4 **gescheckte** Tiere. Darunter ein prima 1,0 alt von Mathias Porzig mit hv 96. In der Schwanzmitte hätte das Tier noch eine Idee geordneter sein können. Aber einen enormen Schwanzaufbau mit prima Federlänge konnte ich bescheinigen. Eine Blaugescheckte, war ebenfalls recht kräftig mit prima Schwanzaufbau und Brustfülle, hier wünschte ich mir den Hals etwas gestreckter. Von den 6 Tieren in der **Jugendabteilung** überzeugten mich nur die 2 Milky. Bei den 4 Weißen muss der Schwanzaufbau und die Spitzkappe verbessert werden. Auch in der Größe und dem Fuß könnten sie noch zulegen. Hoffentlich bleiben die Jungzüchter bei unserer schönen Rasse.

Die Tierbesprechung am Schausonntag war wieder gut besucht und es wurde das Gespräch zu uns Zuchtrichtern gesucht. Wir benötigen auch Informationen, ob unsere Kritiken verstanden werden und umsetzbar sind. Es ist nicht die Absicht der Bewertung, die Züchter zu vergreifen, sondern dazu beizutragen, den Zuchtstand unserer Rasse für die Zukunft zu erhöhen.

Auf ein Wiedersehen zu den diesjährigen Sonderschauen

André Köhler

63. VDT Schau in Ulm 2014

Vom 21. bis 23. November 2014 fand in Ulm die 63. VDT statt. Es waren hier 72 Indische Pfautauben in 10 Farbenschlägen gemeldet.

34 Weiße gaben ein gutes Bild über den derzeitigen Zuchtstand. Es gab große Unterschiede in der Körpergröße, dem Schwanzaufbau, der Spitzkappe, der Federstruktur und der Fußbefiederung. Tiere mit knapper Fußbefiederung und fehlenden Geierfedern wurden auf g heruntergesetzt, genauso Tiere mit lockerer Federstruktur und nicht gut geschlossenem Schwanzaufbau.

Bei den 14 1.0 Jung, gab es hv 96E für Wolfgang Heß und sg 95 für unseren Schweitzer Zuchtfreund Sascha Camastral.

Die 4 1.0 Alt präsentierten sich sehr gut. Hier zeigte Wolfgang Heß einen Alttäuber, der alles mitbrachte, was eine Indische Pfautaube braucht: Körperform und großer Schwanzaufbau, Federfestigkeit und Fußbefiederung. V 97VDTB war der Lohn.



1,0 alt V 97 VDT-Band
Wolfgang Heß

Bei den 15 0.1 Jung gilt es auf die Körperform, Größe und Kopfform zu achten. Einige Tiere hatten hiermit Probleme. Hv 96 für Wolfgang Heß und Sascha Camastral. Die eine 0.1 Alt von Sascha Camastral machte sg 94.

Milky waren nur mit 2 Alttieren von André Köhler vertreten. Hier ist wieder ein Aufschwung in der Körperform und Größe zu erkennen. Der Alttäuber machte sg 95Z.

In Vielfarbig standen 7 Tiere, die Körperform und Größe gut darstellten. Der Alttäuber von Thomas Sachs war wie gemalt in Bezug auf Körperform, Größe und Schwanzaufbau. Auch die Farbverteilung war super - zu recht v 97BM. So eine super Leistung ist nicht einfach.

Um Vielfarbige zu ziehen braucht man für die Komplementär-Farbenschläge Kite, Deroy und Rot, Gelb Agate.



1,0 alt V 97 BM
Thomas Sachs

Bei den 14 Blauschwänzigen ist deutlich zu sehen, dass sich André Köhler und Thomas Sachs hier intensiv damit befassen. Super Tiere mit intensiv durchgefärbtem Kissen, Keil und Schwanzbinde. Teilweise könnten sie mehr Schwanzfederlänge zeigen.

Der Jungtäuber von André Köhler hatte einen super Schwanzaufbau, spielte aber etwas mit der Schwanzhaltung, was ihn von der Höchstnote abhielt: hv 96 DIB.

Thomas Sachs zeigte eine sehr schöne junge Täubin mit hv 96E.

Eine einsame Rotschwänzige von André Köhler machte sg 94. Hier fehlt es noch am Schwanzaufbau und an der Schwanzfarbe.

Die 6 Schwarzschildigen, alle von Thomas Sachs, hatten schon die richtige Körperform und Größe. Hier gilt es auf die Federfestigkeit und auf die Farbverteilung zu achten. Der Jungtäuber von Thomas Sachs machte hv 96E.

2 Blauschildige könnten in der Schildfarbe sauberer und länger im Schwanzaufbau sein.

Die 6 Schwarzgescheckten sollten in der Körperform und im Schwanzaufbau größer sein, die Farbverteilung passte.

Das war mein Bericht zur 63. VDT Schau in Ulm, wo wir uns wieder gut präsentiert haben. Mittlerweile züchten wir eine Rasse, die innerhalb des Rassetaubensports nicht mehr weg zu denken ist.

Auhagen, Mai 2015

Johannes Bergman

An dieser Stelle sollte der Zuchtbericht zur 25. HSS erscheinen. Leider ist dieser noch nicht fertig. Wir hoffen, dass der Bericht die Züchter bald erreicht. Deswegen konnte auch leider noch kein Bericht für die Fachpresse veröffentlicht werden.

Gemeldete Sonderschauen und Werbeschauen 2015

17. und 18.10.2015	Deutsche Junggeflügelschau, Messegelände Hannover
07. und 08.11.2015	3. Werbeschau in Langenchursdorf/Sachsen
20. bis 22.11.2015	1. Werbeschau in Offleben
04. bis 06.12.2015	VDT Schau in Leipzig
08. bis 10.01.2016	26. Hauptsonderschau 2015 in Korbach

Einladung zu Sommertagung des SV der Züchter Indischer Pfautauben 1990

am 15. und 16 August 2015 im Hotel Zum dicken Heinrich in Lüdersfeld

Hiermit lade ich alle Mitglieder und Zuchtfreunde der SV der Züchter Indischer Pfautauben zur Sommertagung in die Seeprovince nach Lüdersfeld ein.

Die Anreise kann bei Bedarf auch schon am Freitag, den 14. August 2015 erfolgen.

Zimmerreservierungen unter Angabe Sommertagung SV Indischer Pfautauben.

Gastgeber Johannes Bergman.

Veranstaltungsort:

Hotel Zum dicken Heinrich

Am Hülsebrink 10 + 11

31702 Lüdersfeld

Tel. 05725-94190

Email: hotel@zum-dicken-heinrich.de

Internet: www.zum-dicken-heinrich.de

Zimmerpreise:	Doppelzimmer:	75,00 €/Nacht
	Einzelzimmer:	54,00 €/Nacht
	incl. Frühstück	

Programm zur Sommertagung

Freitag. 14.08.2015

für Frühanreisende Treffen im Hotel Zum dicken Heinrich ab 18.00 Uhr

Samstag. 15.08.2015

ab 10:30 Uhr Fahrt nach Steinhude am Meer mit Stadtbesichtigung.

ca. 14:00 Uhr Besuch des Geflügelpark des GZV Steinhude anschließend die Tierbesprechung mit Kaffee und Kuchen.

Auf dem Rückweg Besichtigung meiner kleinen Zuchtanlage.

Ab 19:00 Uhr im Hotel Zum dicken Heinrich gemütlicher Abend mit Büffet und Ehrungen.

Sonntag. 16.08.2015

10:00 Uhr Jahreshauptversammlung im Hotel Zum dicken Heinrich Lüdersfeld

für die Damen ist ein Besuch des Fischer- und Webermuseum in Steinhude geplant

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Bergman

Geflügelzuchtverein 1912 Korbach

Am 09.- 10.01. 2016 findet in der Mehrzweckhalle (Homberg Halle) in 34497 Korbach – Leibach die HSS der Indischen Pfautauben statt.

Meldepapiere werden an die Aussteller der letzten HSS automatisch versendet.

Alle anderen Züchter können die Papiere bei Dirk Emde, Pyritzerstr. 31, 34497 Korbach [Tel:05631/1049](tel:05631/1049) gerne anfordern.

Neben der eigentlichen Ausstellung werden wir auch eine Werbeschau veranstalten (wie die letzten Jahre auch,) in der unsere Indischen Pfautauben in aller Farbenpracht gezeigt werden können. Auch für Meldungen zur Werbeschau bitte die Papiere anfordern.

Tauben werden nur mit den nötigen Impfungen zur Schau zugelassen.

Mit den Ausstellungspapieren erhaltet ihr auch ein Übernachtungsverzeichnis, so dass ihr euch rechtzeitig um eine Unterbringung kümmern könnt.

Für die Züchter und deren Familienmitglieder vor Ort wird bestens gesorgt. Auch planen wir z.B. eine Stadtführung um die Bewertungszeit so angenehm wie möglich zu überbrücken.

Der Korbacher Verein freut sich auf euren Besuch und wünscht viel Erfolg im laufenden Zuchtjahr.

Mit freundlichem Züchtergruß

Dirk Emde

1. Vorsitzender

Züchterportrait von Zuchtfreund Konrad Schlechte, Weinböhla

In mitten des gemütlichen Weinbaugebietes Meißens liegt das kleine beschauliche Städtchen Weinböhla. Direkt im Zentrum an der Kirche wohnt Konrad Schlechte in seinem Elternhaus. Von der Straße aus erblickt man einen schönen Taubenturm, auf welchem sich schon aus der Ferne ersichtlich, ein Paar Indische Pfautauben in blau mit schwarzen Binden und gelb-Spiegelschwanz in der Sonne wärmen.

Mit 13 Jahren bekam er ein Paar Gimpeltauben in kupferfarben geschenkt und trat auch in den Weinböhlaer Geflügelverein ein. In den weiteren Jahren züchtete er Rheinische Ringschläger und später stieg er auf Pfautauben um. Ein Tages sah er in Leipzig auf der LIPSIA-Schau Indische Pfautauben und fand diese sehr interessant. Er nahm Kontakt mit dem Aussteller Burghard Nickolai aus Wittenberge auf und ließ sich von ihm blaue Tauben schicken. Etwas später las er in der Geflügelzeitung eine Anzeige, dass ein Züchter auch blaue Indische Pfautauben mit schwarzen Binden verkauft. Er fuhr nach Gera zu dem Züchter und erwarb ein Paar Blaue. Er nahm auch noch ein Paar gehämmerte Indische Pfautauben von Horst Jobs mit. So begann auch eine Züchterfreundschaft, die noch bis heute anhält. Aus Unwissenheit paarte Konrad auch gehämmerte Tauben zusammen. Aus diesem fielen schwarze Indische Pfautauben. Diese züchtete er erfolgreich weiter. Sein größter Erfolg war ein Vorzüglich auf Schwarz zur Europaschau 2006 in Leipzig!

Mit der Zeit fanden immer mehr Farbschläge bei Konrad ein Zuhause. In 6 Zuchtschlägen und 2 Jungtierschlägen tummeln sich weiße, rote, gelbe, blaue mit schwarzen Binden, blaugehämmerte, Spiegelschwänze in rot und gelb sowie dunefarbige. Sein Augenmerk richtet er dabei auf die Zucht der Weißen, Blau mit schwarzen Binden und Blaugehämmerten.

Rote und Gelbe waren damals schon eine Seltenheit und er hatte nur vereinzelt Zuchtpaare dieser Farbschläge. Liebevoll nennt er sie heute seine „Exoten“. An erster Stelle gehören bei Konrads Zuchttauben Vitalität, Zuchtfreude und standardgerechte Selektion, wie z. B. nach Körpergröße, hochsitzender Spitzkappe, einer vollen Fußabdeckung und einer breiten Strukturfeder mit vollem Dreiviertelkreis.

Konrad paart schon meist sehr zeitig einzelne Tiere zusammen, so dass seine ersten Jungtauben schon Anfang Januar in den Nestern liegen. Dadurch ergibt sich auch die



Möglichkeit, später noch einmal umzupaaren. Gegebenenfalls nutzt er auch beheizbare Nistschalen im Winter. In seinen Schlägen sind maximal 4 Zuchtpaare, das hat den Vorteil, dass es immer sehr ruhig zugeht. Es kommt auch immer wieder vor, dass die Indischen Pfautauben keine Nistzellen annehmen wollen, sondern hier und dort in den Ecken des Schlages ihre Brut verrichten. Sind die jungen Tauben aus dem Nest, werden sie in den Jungtierschlag abgesetzt. Hier können die Tauben sich im Hof von Konrad wärmen oder ein Wasserbad nehmen. Im Juni wird die Zuchtsaison größtenteils beendet, da Konrad im Schnitt ca. 100 Jungtiere beringt. Konrad pflegt den Kontakt zu anderen Züchtern, sogar bis in die Schweiz, um sich mit ihnen auszutauschen und zu fachsimpeln. 2010 trat er dem Sonderverein bei und ist dadurch das „östlichste Mitglied“ in Deutschland. Zudem führte er auch 2012 eine Jungtierbesprechung in Weinböhla durch. Diesem Aufruf folgten 15 interessierte Züchter aus Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt. Diese brachten 60 Indische Pfautauben zur Tierbesprechung durch Sonderrichter Johannes Bergman mit. Eine gelungene Veranstaltung!

In seinem Wohnhaus richtete Konrad ein gemütliches Vereinszimmer ein, das nun mit allerhand Preisen dekoriert ist. Mit seinen Blauen mit schwarzen Binden errang er einmal den Titel „Europa-Meister“ und einmal „Deutscher Meister“.

Vor einigen Jahren hatte Konrad das Glück, ein Paar in Spiegelschwanz-Gelb zu bekommen. Mit diesen versuchte und experimentierte er weiter. Er kreuzte rote und gelbe ein. Spiegelschwanz-Gelb in Deutschland zu bekommen?? Unmöglich, keiner hatte etwas. Über den SV entstand der Kontakt zu Gerit Nyland aus den Niederlanden. „Vielleicht bekomme ich in England was für dich. Ich werde sehen.“ Gerit konnte Konrad ein Paar Tauben in Spiegelschwanz besorgen, die er mit in seine Zucht einpaarte. 2014 konnte er das erste Mal ein Paar davon in Leipzig ausstellen. Der 1,0 errang auf Anhieb die Höchstnote. Die Zucht in diesem Jahr läuft recht gut, sodass schon einige schöne Jungtiere die Schläge von Konrad bewohnen. Stolz präsentiert er seine „Exoten“!

Wir wünschen Konrad weiterhin gute Zuchterfolge und viel Erfolg auf den kommenden Ausstellungen.

Züchterkontakt:
Konrad Schlechte
Hauptstr.4
01689 Weinböhla
Tel: 035243 30708



Von Züchtern Für Züchter...

*****Richtige Transportkisten für indische Pfautauben*****

Wer kenn das Problem nicht: Eine Ausstellung steht vor der Tür und die Tauben müssen zur Ausstellung gebracht werden. Tauben in eine Taubenkiste und los geht's. Auf der Ausstellung dann der Schreck! Die Tauben haben sich in der Kiste die Fächer kaputt gestoßen! Alle Tauben haben jetzt eine „Frisur“ am Fächer, der unerwünscht ist. Nun beginnt man, jede Fächerfeder einzeln auszustreichen und wieder glatt zu „bügeln“. Das Problem hat man nicht, wenn man sich große Umzugskartons (ca. 2-4 €/ Stk.) vom Baumarkt versorgt. Diese sind ca. 40cm X 40cm X 60cm groß und sehr leicht und auch gut stapelbar. Man bekommt 4-5 Tauben hinein und in der Kiste ist genug Platz. So wie man die Tauben in die Kiste tut, so holt man sie wieder raus. Sind die Kisten verschlissen, kann man sie einfach entsorgen. Ich benutze diese Kisten jetzt schon einige Jahre und bin sehr zufrieden damit.

Sebastian Dalibor

Indische Pfautauben, schwarzschildig

Einer der schönsten Farbenschläge sind die Schwarzschildigen. Warum sieht man diese wunderschöne Taube jedoch so selten auf den Schauen?

Nur 10% (manchmal noch weniger) der gezogenen Jungtiere sind ausstellungsfähig.

Meist auftretende Fehler bei den Jungtieren sind:

1. angelaufene Schnäbel
2. ein zu helles Schild (meist unten am Bug)
3. farbige Schwanzfedern
4. große Farbflecken in der Brust
5. mehr als 12 weiße Schwingen (10 Handschwingen, 2 Armschwingen)
6. weniger als sieben weiße Schwingen
7. überzeichnet
8. weiße Flecken im Schild
9. Rot bzw. Bronzefarbe im Schild

Um hier einige ausstellungsfähige Jungtiere zu ziehen, braucht man einen großen Zuchtstamm und sehr viel Geduld. Für Zuchtfreunde, die neu mit den Indischen Pfautauben anfangen, ist dieser Farbenschlag nicht zu empfehlen.

Schon 2 – 3 Tage nach dem Schlupf kann man am Schnabel des Kükens erkennen, ob es ein Ausstellungstier werden könnte. Große Frage: Ist der Schnabel angelaufen? Wenn „ja“, brauche ich das Küken gar nicht zu beringen. Dem kann man nur entgegenwirken, indem man die Jungtiere ganz stark selektiert und keine Tiere mit angelaufenem Schnabel in die Zucht bringt.

Am 6. – 7. Tag kann man erkennen, wie viel weiße Schwingen das Täubchen bekommt und wie der Schildverlauf aussieht. Meist werden die Jungtiere mit mehr als zehn weißen Handschwingen schon zu hell und sind für die Zucht nicht brauchbar. Es sei denn, man paart ein Zuchttier mit viel Farbe daran.

Der Daumenfittich sollte bei den Zuchttieren schwarz sein, dann haben wir auch keine Probleme mit der Schildfarbe.

Um gute Jungtiere zu ziehen, ist bei diesem Farbenschlag eine Ausgleichsverpaarung notwendig. Verpaart man Zuchttiere, die ganz sauber sind, bringen diese zu helle Jungtiere.

Bei der Ausgleichspaarung sollte man helle und überzeichnete Tauben miteinander verpaaren. Hier fallen dann zwar auch wieder zu helle und überzeichnete Jungtiere, aber auch wunderschöne Ausstellungstiere.

Ein großes Problem sind die Schildigen, die rot / bronze im Schild haben. Dies kommt durch die Einkreuzung von Rotschildigen oder Bronzefarbenen, die in Frankreich anerkannt sind. Es ist sehr schwer, dieses Rot wieder raus zu bekommen. Da diese sehr häufig fallen, sollten wir sie vielleicht bei uns auch anerkennen lassen.

Hier noch ein paar Fotos von leider nicht ausstellungsfähigen Indischen Pfautauben, schwarzschildig!!!



****Antwort auf die Zucht der schwarz-schildigen Indischen Pfautauben****

Meine Erfahrung dieses Jahr sind sehr gut bei den Schwarz-Schildern. Von meinen bisher 7 Jungtauben sind alle (!) mit sauberen Schnabel. Obwohl ich auch gezwungenermaßen Tiere in der Zucht mit angelaufenen Schnabel habe. Auch die Schildfarbe ist dieses Jahr sehr gut schwarz durchgefärbt. Voriges Jahr hatte ich schon alle Rot-Braun-Schildigen aus der Zucht aussortiert. Einige der Jungtauben haben allerdings teilweise zu viel weiße Schwingen oder farbige Schwanzfedern bzw. farbige Flecken am Hals etc., die nicht geputzt werden können. Diese Fehler können aber trotzdem immer wieder auftauchen. Lassen wir den Kopf nicht hängen...

Sebastian Dalibor

Jungtaubenkrankheit – Was kann ich tun???

Jedes Jahr das Selbe, meine Tauben sind top gesund, beschickt ich die erste Ausstellung und die Jungtauben fangen an zu „kotzen“. Wenn man nicht aufpasst, steckt man den ganzen Bestand an und vermässelt sich so weitere Ausstellungen.

Es gibt viele Mittel. Viele wollen mit ihren Mitteln an unserer Ohnmacht nur verdienen.

Seit einiger Zeit habe ich das Problem im Griff. Meine Tauben erhalten beim Einsetzen und beim Aussetzen je eine „Collostratablette“. Zu Hause angekommen bleiben die ausgestellten Tiere erst einmal in Ausstellungskäfigen, **auf keinen Fall zu den anderen Tauben setzen!!!**

Mit einer Spritze, an der sich ein kleiner Schlauch befindet, spritze ich jeder ausgestellter Taube 10ml Fura-zolidon-t in den Schnabel. Das ganze wird am nächsten Morgen noch einmal wiederholt.

Jetzt sollte eigentlich nichts mehr passieren. Ist trotzdem eine Taube nicht ganz fit, so kann man dann noch einmal 10ml einspritzen.

Danach auf alle Fälle Vitamine geben (ich gebe Glutamin von Backs) und damit der Kot wieder richtig fest und trocken wird, püriere ich in einer alten Küchenmaschine Obst und Gemüse (Apfel, Knobi, Zwiebeln, Möhren etc.) zu einem Brei.

Diesen Brei gebe ich an das Körnerfutter und lasse dies über Nacht stehen. Am Morgen wird dies gefüttert, nach ein paar Tagen, haben die Tauben wieder einen festen gesunden Kot.

Dietmar Klehs

Wir hoffen, ihr hattet wieder viel Spaß beim Lesen des SV AKTUELL-Infoheftes 2015.

Dieses Jahr kamen aufgrund von Anregungen zwei neue Rubriken hinzu:

„Von Züchter – Für Züchter“ sowie das „Züchterportrait“.

Gern könnt ihr Eure Meinung und Erfahrungen auch zu den bereits geschriebenen Beiträgen mit hinzu fügen.

Verfasser des SV AKTUELL

Sebastian & Sandy Dalibor

2. Vorsitzender

Hauptstraße 106A

08451 Crimmitschau

s.s.dalibor@googlemail.com

Telefon 03762/678285 oder 0162/9026076

